

## Veranstaltungen

### Ausstellung zum Reisen

21.-30. AUGUST, CANNERO RIVIERA (VB)

Mit "In Viaggio con noi" (auf Reisen mit uns) hat der Fotografieclub aus Cannero Riviera, der Circolo Fotografico Cannero Obiettivo, eine Fotografeausstellung in der Sala "Pietro Carmine" beim Lido (Viale del Lido 5) auf die Beine gestellt. Die rund 15 Aussteller haben die Bilder auf ihren persönlichen Reisen gemacht. Die Ausstellung ist täglich von heute Freitag bis zum 30. August von 18.00 bis 22.00 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich. Infos per Mail: cannero@distretto-laghi.it, Tel. +39 0323 788943.

### Bauernmarkt

22. AUGUST, ARONA (NO)

Morgen Samstag findet in der Zona Parlamentino von Arona der Bauernmarkt statt, wo man sich mit erntefrischem Gemüse und Obst eindecken und direkt vom Hersteller die Waren beziehen kann. Auskünfte zum Markt gibt der Tourismusverein: www.comune.arona.no.it, Tel. +39 0322243601, turismo.arona@comune.arona.no.it.

### Der Park der Villa Olmo

22. AUGUST, COMO

Morgen Nachmittag wird eine geführte Besichtigung der Grünanlage der Villa Olmo angeboten, die vor einigen Jahren restauriert wurde. Treffpunkt ist um 15.00 Uhr beim Tor der Villa (Via Cantoni 1), wo Guide Marta Miuzzo die Teilnehmer in Empfang nimmt. Die Platzzahl ist auf 20 Personen beschränkt, Kosten 8 Euro pro Person. Es herrscht Masken- und Abstandspflicht. Anmeldung obligatorisch bis 24 Stunden im Voraus über Mail: events@guidelagodicomo.com oder Tel. +39 347 83 05 199. Dauer ca. 2 Stunden, bequeme Schuhe werden empfohlen.

### Klingende Lauben

22. AUGUST, COMO

Nach der Parkführung kann man sich auch ein Konzert zu Gemüte führen: Um 21.00 Uhr wird unter den Laubengängen "Portici del Broletto" auf der Piazza Duomo in Como musiziert. Im Rahmen von "Portici in musica" (Klingende Laubengänge) hat die Stiftung Alessandro Volta in Zusammenarbeit mit dem Konservatorium vier Konzerte organisiert. Benedetta Mazzetto singt (Mezzosopran), Michael Jennings spielt Klavier. Dargeboten werden unter anderem Werke von Schubert, Brahms, Mozart und Verdi, Eintritt frei. www.visitcomo.eu.

### Jazz unter Sternen

22. AUGUST, BAVENO (VB)

Morgen Samstag findet auf dem Kirchplatz in Baveno ein Jazzkonzert mit Vince Novelli an der Gitarre, Diego Mascherpa an den Blasinstrumenten und Enrico de Lotto am Bass statt. Bei Schlechtwetter wird das Konzert ins Kulturzentrum Nostr@domus verlegt. Tickets gibt es im Vorverkauf für 12 Euro (plus Gebühren) oder 15 Euro an der Abendkasse. Informationen und Anmeldungen per Mail: prenotazioni@accademiedelfolli.com oder Tel. +39 345 677 88 79. www.accademiedelfolli.com.

### 117. San-Vito-Fest

22.-31. AUGUST, OMEGNA

Corona zum Trotz geht das San-Vito-Fest zum 117. Mal über die Bühne, und zwar am 22. und 23. sowie vom 27. bis 31. August: Die Altstadt wird dann zum Schauplatz für Events, Gratiskonzerte und Märkte. Natürlich gehört auch die Messe mit Prozession zum Fest des heiligen Stadtpatrons. Höhepunkt ist das von Musik umrahmte Feuerwerk am 30. August. Für Konzerte (1 Euro), das Feuerwerk (5 Euro) und andere Events muss man sich anmelden, die Covid-Regelungen werden befolgt. Weitere Programmpunkte unter www.sanvito-omegna.it.

### Konzert im Steinbruch

25. AUGUST, MERGOZZO (VB)

In der Cava Madre del Duomo, jenem Steinbruch, dessen Gestein einst für die Erbauung des Mailänder Doms verwendet wurde, findet am kommenden Dienstag mit "Miti, suoni e sogni" (Mythen, Klänge und Träume) eine Reise durch antike und moderne Mythen statt, mit Klängen und Geschichten, als Konzert und Theater. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr in Candoglia di Mergozzo (Via Cominazzini 38) für die Coronatests, dann geht es mit dem Shuttlebus zum Steinbruch. Beginn um 17.30 Uhr, Dauer eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung obligatorisch: www.parcovallgrande.it, Tel. +39 0324 87540. Bei Schlechtwetter wird der Anlass auf den 26. August verschoben.

## Italien

# DER ERLOSCHENE GLANZ EINES THERMALBAD-KURORTES

von Sarah Coppola-Weber

**Thermalbadeorte gibt es rund um den Stiefel zuhauf: Viele Heilquellen und gesundheitsfördernde Wässerchen haben diesen zu ihrem Glanz verholfen. Einem Glanz, der zwischenzeitlich erloschen ist – das Schicksal einstiger Thermal- und Kurhochburgen mit ihren Luxushotels, Spielbanken, stattlichen Alleen und üppigen Parks ist überall dasselbe. Die grossen Hotels haben mittlerweile dichtgemacht und ragen einsam und verlassen in die Höhe, die Casinos haben geschlossene, verlotterte Fensterläden, und, wenn es hochkommt, sind wenigstens die Grünflächen gepflegt und laden zum Verweilen ein. Diese Zeitzeugen deuten auf die rauschende Vergangenheit hin, stolz, aber mit einem Hauch von Wehmut.**

Zum Beispiel Bagni di Lucca: Das kleine Dorf ist eines der ältesten Thermalkurorte und liegt am Eingang des Berggebietes Garfagnana, nordöstlich von Lucca. Es weist rund 25 Ortsteile auf und galt einst als Nobelkurort für erhabene Persönlichkeiten. Schriftsteller und Poeten fanden dort die nötige Ruhe für ihre Inspirationen, Heinrich Heine schrieb dort seine "Reisebilder" und noch heute weist eine Steintafel auf seinen einstigen Aufenthaltsort gleich bei der Therme hin. Aus der Feder von Eugenio Montale stammt das bekannte Gedicht "Bagni di Lucca", Musiker wie Johann Strauss, Franz Liszt, Niccolò Paganini, Giacomo Puccini oder Giuseppe Verdi statten dem kleinen Ort einen Besuch ab. Vor allem aber wurde dieser von Engländern heiss geliebt, auch dank der Dichter George Gordon Byron und Bysshe Percy Shelley. Sie waren Anfang des 19. Jahrhunderts die ersten, die den Ort und dessen heilenden Gewässer für sich entdeckten und die Gegend als "Schweiz der Toskana" bezeichneten. Scharenweise reisten sie an – einige blieben und bauten sich stattliche Villen. Doch nicht nur: Es gibt einen englischen Friedhof, eine anglikanische Kirche und den "Circolo dei Forestieri" (Ausländerzirkel), der heute als Restaurant dient. Auch heute noch gilt die Gegend als bevorzugte Feriendestination für Engländer. Auffälligerweise sind viele Immobilienmaklerbüros auf englisch angeschrieben.

Warum sollte man da hinfahren? Wer sich nicht von den modernen SPA-Einrichtungen blenden lässt und auf die gesundheitlichen Auswirkungen jahrhundertalter Thermalquellen vertraut, wird die Erfah-



Üppiges Grün und warme Heilquellen in Bagni di Lucca, Nordtoskana

runge machen, weniger Gäste und mehr Ruhe anzutreffen. Klar kann die Ästhetik mit den modernen Wellnessstempeln nicht mithalten, aber dafür ist das Bewusstsein, in althergebrachten Einrichtungen zu kuren, wo sich auch bekannte Persönlichkeiten aufhielten, grösser. Denn: Viele Einrichtungen und teilweise auch Quellen sind geschlossen, doch die heilenden Gewässer versiegen nie! Dies ist auch in Bagni di Lucca der Fall: Nicht von ungefähr kommt der Name des Ortsteils "Bagni Caldi", auf dessen Hügel sich das einzige Hotel mit Thermalbad befindet. Ich lass mir sagen, dass es auf dem Hügel verteilt elf verschiedene Quellen gibt, davon aber nur noch zwei aktiv sind. Beim Fluss im unteren Ortsteil ragt ein Wasserhahn aus der Steinmauer und man kann beobachten, wie alle paar Minuten Leute dort anhalten, um Wasser zu trinken oder dieses in Flaschen zu füllen. Die grösste Entdeckung beim Selbstversuch: Das Wasser ist warm! Wohl ist die einstige Kurortatmosphäre für im-

mer erloschen, und der Ort wird aufgrund mangelnder Investoren und Geldmittel der Gemeinden, Provinzen und Regionen kaum je wieder aufblühen. Dieses Schicksal teilt Bagni di Lucca mit vielen anderen ehemaligen Nobelkurorten wie etwa Salsomaggiore Terme in der Emilia Romagna oder San Pellegrino Terme bei Bergamo (Lombardei). Doch so ein Aufenthalt lohnt sich dennoch: Die noch wenigen Einrichtungen versuchen, sich dem heutigen Zeitgeist anzupassen, haben die Anlagen aufgemöbelt, ein sehenswertes Wellnessprogramm auf die Beine gestellt und attraktive Wohlfühlpakete geschnürt. Wenn die Gesundheit im Zentrum steht, lohnt es sich, gerade dort Wellness zu betreiben und nicht in den hypermodernen Tempeln, deren Gewässer nichts mit den althergebrachten am Hut haben. Zu diesem Schluss gelange ich, während ich mit Aussicht auf die umliegenden Wälder, was bereits auf das Auge enorm entspannend wirkt, im 60 Quadratmeter grossen Schwimmbad dümple und

Rücken, Beine und Füsse von den Unterwasserdüsen massieren lasse (aus coronatechnischen Gründen ist der Zugang auf eine halbe Stunde beschränkt). Und gehe der Frage nach: Was braucht der Mensch eigentlich, um sich wohlfühlen? Bestimmt keinen dreistöckigen Wellnessstempel mit sieben verschiedenen Saunen und drei Ruhesälen, oder? Mir reicht – neben dem genannten Thermalbad – ein Liegebett im Schatten, wo ich eine Stunde lang die Seele baumeln lassen darf, ein Hotelzimmer, wo Ruhe herrscht und ein Dorf, das praktisch menschenleer ist. Mit einer belebten Piazza, auf der man mit älteren Einheimischen ein paar Worte wechseln und zu später Stunde einen Verdauungsspaziergang machen kann. Der Höhepunkt: ein Restaurant, dessen gedeckte Tische am Flussufer stehen und wo man einen gemütlichen Abend mit dem nötigen Abstand von Tisch zu Tisch und feinsten kulinarischen Köstlichkeiten verbringen kann. Damit man rundum auf seine Kosten kommt.

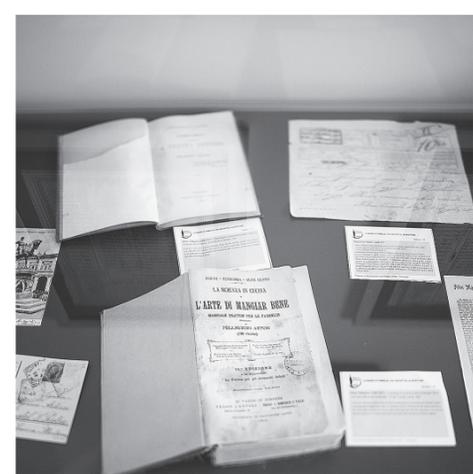


## 200. Geburtstag des "Vaters der italienischen Küche"

Pellegrino Artusi wurde im August 1820 in Forlimpopoli in der Emilia Romagna in eine reiche Stoff- und Seidenhändlerfamilie hineingeboren. Nach einer erfolgreichen Karriere, zog er sich mit rund 50 Jahren aus dem Geschäftsleben zurück und widmete sich Experimenten in der heimischen Küche, die er sorgfältig notierte. Daraus entstanden die ersten italienischen Rezeptbücher, die Artusi anfänglich im Eigenverlag herausgab. Bis der Florentiner Verleger Bemporad den Braten roch und den späteren Bestseller "La scienza in cucina e l'arte del mangiar bene" (Von der Wissenschaft des Kochens und der Kunst des Geniessens) veröffentlichte. Damit kam der Stein ins Rollen, und das Buch wurde 15 mal neu

verlegt. Der anfänglich 475 Rezepte – bis zu Artusis Tod im 1911 waren es 790 – umfassende Wälzer hielt Einzug in die italienischen Küchen und Artusi wurde bald zum "Vater der italienischen Küche" ernannt. Auf seine Weise hat er zur italienischen Vereinigung beigetragen, und die einzelnen Traditionsrezepte wie Mosaiksteinchen zu einem Gesamtbild zusammengefügt. Im Jahr 1931 zählte das Buch bereits 32 Neuauflagen und galt in Italien zusammen mit "I promessi sposi" (Die Verlobten) und Pinocchio als eines der meistgelesenen Werke. Es wurde in neun Sprachen, darunter auf Deutsch, übersetzt und wird heute noch vertrieben – darin enthalten sind unzählige Mahlzeiten, von Brühen über Suppen, Vorspeisen,

Hauptgänge und Süssspeisen bis hin zu Likören. Die Rezepte sind mit Gedanken und Anekdoten des Autors ergänzt. Das Buch ist aber weit mehr als eine simple Rezeptesammlung: Darin enthalten sind auch Anregungen zur gesunden Ernährung und zur Hygiene in der Küche. Artusis Geburtsstadt Forlimpopoli, zu der er den Kontakt lebenslang aufrecht erhielt, feiert ihn jedes Jahr im August. Heuer wurde eine Briefmarke zu seiner Ehre herausgegeben. In der Casa Artusi, wo - *naturalmente* - auch ein Restaurant untergebracht ist, werden Veranstaltungen und Führungen organisiert (www.casartusi.it – dort kann man das Buch auch herunterladen, auf Italienisch). Mehr zum Thema auf der Seite 2.



Pellegrino Artusis bekanntes Kochbuch